

England. Das englische Unterhaus hat das Abkommen von Spa einstimmig genehmigt.
Moskau. Die Sowjetdelegierten kamen und Krasin sind in London eingetroffen; Lloyd George hat sie empfangen, sie nicht der zufführenden Waffenspitzen unterworfen sind.
Moskau. Der Berliner Sowjetdelegierte Wladimir Krasin ist in Moskau eingetroffen, angeblich zur Besprechung wirtschaftlicher Fragen.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 3. August 1920.

Die Entwaffnungsvorlage.

Nach der Erledigung einer Anzahl kleiner Anträge stellt Präsident Ebe mit, daß der Reichstag wahrheitlich bis Donnerstag tagen müsse. Davon große Empörung der nach Hause strebenden Reichstagsmitglieder. Es werden noch einige kleinere Vorlagen angenommen, dann tritt man in die 2. Sitzung des uns durch Spa aufgesetzten Entwaffnungsgesetzes.
Abg. Lübbig (Soz.): Wir leben unter dem Zwange der Entente. Das Gesetz darf keine Ausnahmestellen geben für die Arbeiter. Nur wenn die Entwaffnungsvorlage und Entwaffnungsvorlage können wir zustimmen. Nur Reichswehr und Berufspolizei dürfen Waffen haben.
Abg. Rosenfeld (N. Soz.): Die Vorlage richtet sich nur gegen die Arbeiterschaft und hat mit Spa nichts zu tun.
Reichsminister des Innern Dr. Koch: Bei der Entwaffnung soll im Notfall nur Reichswehr herangezogen werden. Der Zeitpunkt der Einbringung des Gesetzes ist uns in Spa vorgeschrieben. Ich richte an alle Kreise der Bevölkerung den Appell, die Regierung bei der Entwaffnungsvorlage zu unterstützen.

Die Abg. Hoffmann-Androsch (Ztr.), Fischer-Rohr (Zem.) sprechen in demselben Sinne, die Abg. v. Gallwitz (Nat.) und Dr. Curtius (D. Sp.) stimmen dem Gesetz unter schweren Bedenken nur dann zu, weil wir durch Spa dazu verpflichtet sind.
Abg. Frau Jettin (Komm.) und die meisten Redner der Unabhängigen: Linquist, Sauerbeck und Nemme, die die Debatte in die Länge ziehen wollen, sind gegen das Gesetz, weil es gegen die Arbeiterschaft ist.
Nachdem Reichsminister Dr. Koch noch einmal den Unabhängigen entgegengetreten ist, tritt man in die Einzelberatung ein, die die Unabhängigen durch Obstruktionen in die Länge zu ziehen suchen.
Das Gesetz wird schließlich in 1. Lesung ohne einen gegen die Stimmen der Unabhängigen Sozialdemokratie angenommen. Dann tritt man in die dritte Sitzung des Reichstags ein.

Nur Lage.

Gegen die Spielbanken. Das Kammergesetz wird mitgeteilt. Bei Behörden und im Publikum besteht vielfach die Annahme, daß nach dem Glücksspielgesetz vom 23. Dezember 1919 Spielbanken und ähnliche Glücksspielveranstaltungen, besonders in der Provinz, nicht mehr zu betreiben sind. In diesem Zusammenhang ist die Reichsregierung Ausführungsbestimmungen erlassen, die am 1. August in Kraft getreten sind. Danach kann die behördliche Erlaubnis nur für sogenannte harmlose Glücksspiele, wie sie mit geringen Einsätzen schon bisher auf Jahrmärkten, Spielplätzen und ähnlichen Gelegenheiten zugelassen waren, erteilt werden. Spielbanken und sonstige Glücksspielveranstaltungen sind von der Zulassung ausgeschlossen. Eine etwa an solche Veranstaltungen bereits erteilte Erlaubnis wird mit dem Inkrafttreten der Ausführungsbestimmungen ohne Weiteres hinfällig. Unter anderem hat daher auch das Kasino in Bamberg mit dem 1. August 1920 seinen Spielbetrieb eingestellt.

Schwere Karren in Zittau.

Zittau, 31. Juli. Zu ersten Unruhen und einem daraufhin erlassenen Generalstreikbeschluss für gesamtprovinziellen und kommunikativen Arbeiterschaft ist es hier am Freitag und Sonnabend gekommen. Nach einer Verammlung der Unabhängigen und dem Zittauer Marktplatz, wobei ein Mäntel aus Halle über die Reichswehrverpflichtung gegen Ausland sprach, kam es zu Demonstrationen vor einem Soldaten in der Reichsberger Straße. Die Menge sollte den Geschäftsinhaber auf die Straße und mitbrachte ihn schwer; dann drangen einzelne Personen aus der Menge in den Laden ein, legten in Unruhe die Preise herab und verließen die vorhandenen Lebensmittel an die Menge. Kurz darauf rückte die in Zittau stationierte Schutzpolizei in Stärke von 100 Mann mit aufgestautem Bajonet und mit Maschinenwaffen an. Es gelang den Vorläufern, die Schutzpolizei wieder

zum Zurückgehen zu bewegen. Bei einbrechender Dunkelheit änderte sich aber erneut das Bild. Größere Zusammenkünfte bedrohten auch ein bedauerliches Defizitengeschäft, das die Sicherheitspolizei herbeirief. Diese rückte daraufhin an und schürte die Straße, wobei die Menge Widerstand leistete. Es kam zu erregten Auseinandersetzungen und Bedrohungen, so daß die Sicherheitspolizei sich schließlich nicht anders helfen zu können, als daß sie eine Salve über die Köpfe der Menge hinweg abgab, die darauf sofort auseinanderlief und in den angrenzenden Straßen Schutz und Deckung suchte. Die Sicherheitspolizei ströte darauf die unruhigen Straßen, der Rathausplatz und die Zugänge zum Marktplatz ab. Sie wurde im Laufe des Abends noch mehrfach bekräftigt. Gegen 2 Uhr nachts verteilte sich inoffiziell die Menge, und die Sicherheitspolizei konnte wieder in die Kasernen abziehen. Auf diese Vorgänge hin, legte die Arbeiterschaft der staatlichen Werke in Zittau, das sind das staatliche Elektrizitätswerk und die Braunkohlewärke, die Arbeit nieder und zog nach Zittau, wo eine Versammlung von 4000 Arbeitern unter freiem Himmel beschloß, die Arbeit sofort einzustellen und die Einführung der Sicherheitspolizei zu verlangen, und zwar dergestalt, daß die Waffen zerstückelt werden und in die Kontrolle der Arbeiterschaft übergehen. Eine andere starkbesetzte Versammlung unabhängiger Arbeiter beschloß im gleichen Sinne. Um die Forderung durchzusetzen, soll die Arbeiterschaft von Zittau und Umgebung in den Streik treten, den sie so lange fortsetzen wird, bis die Forderungen erfüllt sind. Es wurde eine 18glieder Kommission aus Unabhängigen und Kommunisten gebildet, die durch Vertreter der einzelnen Betriebe ergänzt wird und als Streikleitung zu gelten hat.
Ueber die Vorgänge veröffentlicht die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei in Dresden eine Mitteilung, in der es u. a. heißt:

Irreguläre Teile der Bevölkerung haben sich durch Landfremde Demagogie und Volksfeinde beeinflussen lassen zu Angeleglichkeiten, in sogar Gewalttätigkeiten. Dadurch ist es gekommen, daß der Stadt Zittau Ruhe und Kraft entzogen, die gesetzlichen Behörden angegriffen und zum Generalstreik angefordert worden ist, sowie daß die Stilllegung der städtischen Werke angeordnet wurde. Ein fünfzehnköpfiger Ausschuss aus einer Minderheit von Unabhängigen und Sozialisten, hat sich widerrechtlich die vollständige Gewalt angeeignet und damit Tausende von Arbeitern mit der Erwerbslosigkeit bedroht.
Der Anlauf fordert die Bevölkerung schließlich auf, Ruhe und Besonnenheit zu bewahren, die gesetzlichen Behörden bei den bereits eingeleiteten Schritten zu unterstützen und der Landesregierung, Polizei und der Reichswehr mit Vertrauen zu begegnen. Die vollständige Gewalt befindet sich nicht in den Händen des Militärs, sondern bei der Regierung, einem Staatsminister übertragen worden. Der Anlauf ist von sämtlichen sachlichen Ministern unterzeichnet.

Veränderung der Lage in Zittau.

Aus Dresden wird berichtet:
In einer Arbeiterversammlung am Montag vormittag wurde in einer Resolution erklärt, man wolle im Generalstreik beharren bis die Landesregierung die Forderungen der Arbeiter erfüllt. Ferner wurde gefordert, sämtliche Polizei und Reichswehr sofort aufgelöst werden, die sich die Regierung nicht überlassen will, zu lösen und durch Arbeiter zu ersetzen, ohne irgendwelchen Einfluss der städtischen Behörden. Der Generalstreik soll fortgesetzt werden, bis die Forderungen erfüllt sind. Von der Regierung mit Antwort erwartet bis Montag abend 8 Uhr. Falls diese Antwort unbedingend aus, so soll sofort der verhängte Generalstreik in Kraft treten, und zwar ist beschließen, dann auch das Gas und das Wasser abzuschneiden. Nach fünf Versuche im Gange, die Eisenbahnen im Bezirk Zittauer. Zwischen sind von der Reichsregierung Absatis in Frage; noch denen über die Amtshauptmannschaften Zittau und Löbau der Belagerungszustand verhängt worden ist.
Zittau, 3. Aug. Die Eisenbahner haben heute morgen die Arbeit niedergelagt. Einwohnern ruht der gesamte Tagverkehr. Die Käse von Dresden nach Zittau verkehren nur bis Nieder-Dorf.

Allgemeiner Arbeiterstreik in Braunschweig.

Braunschweig, 3. Aug. Nach Ablehnung des staatlichen Schiedsspruchs durch die Braunkohle haben die Braunkohlearbeiter beschlossen, den Streik zunächst in verhängter Form durchzuführen, bis auch die Restarbeiten nicht mehr zu verrichten. Die braunschweigische Regierung hat ihre Vermittlung angeboten und ermahnt die Arbeiter zur Vermeidung der Notstandsarbeiten.

Witterpublik in Altenburg?
Galle, 3. Aug. Nach noch nicht bestätigten Meldungen soll heute morgen in Altenburg die Witterpublik erklärt worden sein.

Rein Streik im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.
Galle, 1. Aug. Heute wurde in Galle eine Versammlung der Vertreter der Bergarbeiterorganisationen und der Vertreter der Bergbesitzer aus dem mitteldeutschen Braunkohlenbergbau, aus dem Cassel, Borna, Werdau, Wittenberg und Kahlitz abgehalten, die zu dem am 28. Juli gefassten Schiedsspruch Stellung nahm. Nach fast zweiwöchiger Ausprobierung wurde der Schiedsspruch von etwa 140 gegen 10 Stimmen angenommen, so daß ein Streik im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau dadurch verhindert wird.

Berlin. Nach der „Köln. Ztg.“ ist für den Posten des Reichsfinanzrats für Entwaffung der Zivilbevölkerung der Staatssekretär im Ernährungsministerium Dr. Peters aussersehen.

Berlin. Die Transporte der schiedsrichterlichen Urteile von Gumbinnen nach Weidenau, die zu 100 Millionen Reichsmark geschätzt werden, sollen, wenn die weiteren Transporte werden über Zittau geleitet und werden daher Deutschland nicht mehr betreffen.

Berlin. Nach der „Germania“ sollen im nächsten Kardinalkonkordat die Erzbischofe Dr. v. Faulhaber von München und Dr. Schulte von Köln zu Kardinalen ernannt werden.

Wiesbaden. Die wegen der Verfassung Fortsetzung durch die internationalen Abenteurerkommissionen verfassten Urteile sind rüchigig gemacht worden, weil die Wiesbadener Polizei und Regierungsvorläufer von dem Vorgang gegen Dorten keine Kenntnis hatten.

Cuxen. Von der Postverwaltung wird darauf aufmerksam gemacht, daß Postsendungen nach Cuxen-Blumendahl als Auslandsabsendungen zu behandeln sind.

Provinz und Nachbarstaaten.

Leipzig, den 4. August 1920.

Umsatzsteuer bei Verläufen unter Privatpersonen.
Im Publikum ist allgemein die Ansicht verbreitet, daß die Umsatzsteuer nur Waren innerhalb einer geschlossenen Wirtschaft betrifft. Diese Annahme ist irrig. Steuerpflichtig ist jeder, der in § 23 Abs. 1 Nr. 3 des Umsatzsteuergesetzes vom 24. Dezember 1919 genannten Geschäftsbetrieb veräußert, auch wenn weder er noch der Käufer ein Geschäftsmann ist. Zu diesen Fällen gehören besonders Geschäftsbetriebe aus oder in Verbindung mit Gabelweiden, planierte, vergoldete und versilberte Gegenstände; Tafelweine, Gabelweine, Geflügel aus oder in Verbindung mit Wein, Salz, Koriander, Pfefferminz, Pfefferminz, Feinminz oder Schilddrüsen, sonstige Genussmittel aller Art; Klaviere, Flügel, Harmonikas, Streich- und Zupfinstrumente, Photographen, Musikinstrumente usw., sowie deren Bestandteile und Zubehör; Autos, Motorboote und Volkswagen, die zur Verleihenbestimmung bestimmt sind, Fahrgestelle zu Bergwägen, und Sportwagen (Kleinwagen, Motorroller usw.) sowie deren Bestandteile und Zubehör; Kasse und Kassett jeder Art mit Ausnahme von Zellen, Korben, Funken- und Schweißgeräten; Teppiche, Kurzwaren, Porzellan und Sammelgegenstände.
Steuerpflichtig ist der Verkäufer. Wer ihm leistet der Abnehmer ist die Erhaltung der Steuerpflicht. Die Steuer beträgt 15 v. H. des Erlöses für jedes einzelne Geschäft ohne Rücksicht auf die Höhe des Erlöses. Der Steuerbetrag wird auf volle 10 Pfennig nach unten abgerundet. Kleinere Beträge als 10 Pfennig bleiben unberührt. Der Steuer für die Lieferung auszuführen und kleine Steuermarken, die bei den Behörden fälschlich sind, zu entwerfen. Erlaßt der Abnehmer keine vorläufige Zahlung, so hat er der Steuerbehörde Mitteilung zu machen und auf der Mitteilung die Marken zu verbuchen.
Wird der Käufer vom Verkäufer auf Zahlung verklagt, so kann er den Beweis der erfolgten Zahlung nur durch Vorlegung der verfertigten Quittung oder Mitteilung an die Steuerbehörde erbringen. Andernfalls muß er zur Zahlung verurteilt werden.

Die Hinterziehung der Umsatzsteuer wird mit einer Geldstrafe bis zum zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Steuer oder mit Gefängnis bestraft. Hiermit liegt die genaue Bestimmung der gesetzlichen Vorschriften im eigenen Interesse jedes Bürgers.

Die dürfte sich die Witterung noch für die beiden Sommermonate und wie der Herbst gestalten? Hierzu vertritt der Wetterbeobachter der „Jenaer Ztg.“: Nach Beobachtung der Sommerdaten und der jetzt von ihnen beherrschten Kurven dürften auch im August noch einige stärkere Witterungsperioden zu erwarten sein, während der September mehr ausgeglichene und rechtliche Witterungslagen bringen wird.

Miß Ada Robin.

Verdau von Lohar Wendendorf.
Fortsetzung. (Wendendorf berichten.)

Als auch die letzte Blumensorte an ihrem Ort verblüht worden war, in den ersten September, und die leichte Kälte, die für einen Moment über ihre blühenden Wangen gehlitt war, schien viel mehr ihrer Regung der Entschlossenheit als einem freudigen Empfinden ihre Entschlossenheit zu veranlassen. Gewiss würde die Mutter, nachdem Ada in ihr Zimmer gegangen war, um sich ebenfalls anzukleiden, ihrer Tochter eine lange Erntepredigt über dieses launische und höchst unantastbare Wesen gehalten haben, wenn sie nicht durch die vorher getroffene Abrede genötigt worden wäre, aufzubrechen.

So war Helene allein im Wohnzimmer, als Bruno mit folgsamer Pünktlichkeit erschien, um die beiden Damen abzugeben. Nebenher sah er beim Anblick seiner Braut auf der Schwelle sitzen.

Wie alt bist du ansehnlich? rief er im Tone anfechtender Verwunderung. „Wahrscheinlich, Fräulein Robin ist eine vollkommenere Panzerin.“
Er eilte auf sie zu, um sie zu küssen. Helene aber, von ihrer so lange mühsam unterdrückten Bewegung überdrüssig, ließ den Kopf an seine Schulter sinken, und ein helles Schließen erfüllte ihren Leib.

„Aber Kind, wo ist der? fragte Bruno betroffen. „Du meinst in dem Augenblick, da wir uns ansehnen, einen Ball zu besuchen?“
„Ach, Bruno“, hat sie mit leiser, von Tränen halb erstickter Stimme, „muß ich denn wirklich in diesem Kleide auf das Fest gehen? Kamst du mir nicht gewarnt, das andere

anzuziehen oder zu Hause zu bleiben?“
„Wenigstens heilig machte er sich los und erwiderte in einem so zornigen Tone, wie er ihn für gegenüber bisher nie zuvor angeschlagen hatte: „Das eine so wenig als das andere! Und ich hätte dich beiraten, dich Helene, mich mit derartigen Frauen zu verheiraten. Fräulein Robin würde wohl ein seltsame Meinung von dir gewinnen, wenn sie eine Zeugin dieser lächerlichen Szene sein könnte.“

Zum erstenmal war auch in der sanften Stimme Helene's etwas wie trübende Anfechtung, als sie fragte: „Und ist denn wirklich so viel an Fräulein Robin's Meinung gelegen, daß immer nur die Pflicht auf sie beizulegen sein soll, das was ich tue und tue?“
„Wären, der unwichtig auf und nicht genannten war, blieb Helene. „Da du es denn wissen willst — ja, es ist mir sehr viel an ihrer guten Meinung gelegen. Und ich möchte von Dir hören, daß du sie dir nicht mehr, als es bisher geschehen ist, zum Mutter und Tochter nehmen möchtest.“

„Er hatte mich noch mehr künftigen wollen, aber da öffnete ich gerade vor ihm die Tür, und wie auf eine überirdische Erscheinung hatte er mit weitgeschlossenen Augen auf die hübsche weiße Gestalt, die da in all ihrer prächtigen Schönheit mit dem süßen Lächeln auf den Lippen vor ihm stand.“

„Entschuldigend“, Herr v. Salbern, wenn ich habe werden dürfen, aber ich habe mich nicht entschuldigen können, so nun etwa zu meiner unglücklichen Verurteilung.“
„Er wollte ihr irgend etwas Kluges über ihr Aussehen sagen oder alles, was ihm an galanten Redewendungen einfiel, schenkte ihm dieser Jenseitigkeit gegenüber zu fabel, als ob es es hätte über die Lippen bringen können. Und ihre Augen, Unbegreiflichkeit über ihr so komisches Spiel, die Worte zu machen. Sie schätzte die Unbegreiflichkeit, daß allein.

„Wäre es nicht ein wenig zu spät, um es meinen Schwestern letzte, und während es bei der gemeinsamen nach dem Festlichen feierten. Nach ihrer Vermählung plauderte sie von allen möglichen Dingen, und wie sie es schätzte, lag sie ganz bereit, sich zu ihm zu setzen, wenn er nur ein wenig von demselben nachdenklich nachdenklich beobachtet worden sei. Salbern verneinte mit dem Hauptnicken, daß er für seine Person die Weiterung genommen habe, der Betrüger sei entweder noch in Berlin verblieben oder gleich nach vollbrachter Tat glücklich über die Grenzen Deutschlands gelangt.“

„Doch er ist sich jedenfalls nicht genant“, erklärte er mit alter Bestimmtheit, denn es ist unmöglich, daß er sich bei dem besondern Gitter, mit dem noch nicht schließt, bis heute den politischen Nachforschungen sollte entziehen haben. Und davon, daß er auf einem von hier abgehenden Schiff entkommen sein sollte, ist vollends nicht zu denken. Der Wunsch scheint doch um ein gut Teil stiller zu sein, als man es nach der Unbegreiflichkeit mit der vergeblichen Verfolgung hätte vermuten sollen.“

„Befriedigt hat er die Freundlichkeit, von irgend einem sicheren Aufschluß aus der deutschen Polizei mitteilen, auf welche Weise er ihr eine Nase gebreht“, lachte Ada. „Jedenfalls aber werden Sie künftig eines dubiosen sein, wenn ich mir wieder einmal heranzuschauen sollte, an der Unbegreiflichkeit Ihre Schiedsrichterbeschlüsse zu greifen.“
„Sie fragen kann wieder von anderen und erreichen ihr Ziel, ohne daß sich Helene während des ganzen Besuchs mit mir einem einzigen Wort an ihrem lieblichen Geplauder beteiligen hätte.“

Fortsetzung folgt.

Weitere Preisherabsetzungen in Salamander-Schuhwaren.

Die Salamander-Schuhfabriken haben ab 1. August a. c. zwei neue Preislagen eingeführt, um jedermann Gelegenheit zu geben, für billige Preise Schuhwaren in ihren bekannten guten Qualitäten kaufen zu können. Es kosten:

Damen-Rindboxbesatz-Oesenstiefel

Derby moderne Form beste Rahmenarbeit 35/42 Mk. 158.—

Herren-Rindbox-Agraffenstiefel

Derby moderne Form beste Rahmenarbeit 40/46 Mk. 178.—

Die Salamander-Schuhfabriken sind vor allen Dingen bei Einführung dieser beiden Preislagen ihrem alten Prinzip treu geblieben, für billige Preise eine wirklich gute Ware zu liefern.

Bis Ende dieser Woche treffen bei mir grosse Posten Schuhwaren zu den obigen Preisen ein und bitte ich Sie mit ihrem Einkauf bis dahin zu warten, da die Vorteile die Ihnen dadurch geboten werden, grosse sind.

Hochachtungsvoll

Rudolf Ziegler Nachf.

Zeitzerstr. 41. Tel. 342.

Alleinverkauf der Salamander-Schuhwaren.

Lichtspiele „Weiße Wand“.

Donnerstag, den 5. u. Freitag, d. 6. 8.

D. Geheimnis d. alten Truhe

Drama in 5 Akten.

Karlehen bei der Feuerwehr

Lustspiel in 3 Akten

mit dem beliebten Komiker

Carl Plagge

Theater in Teuchern

Hotel zum Löwen

Samstag, den 18. August abends 8^{1/2} Uhr

Operettenabend

Eine tolle Nacht in Berlin

Operette in 3 Akten.

Das Tolle vom Tollen. Lachen ohne Ende
Sonderverkauf im Hotel.
Die Direktion.

Tanz-Unterricht in

Trebitz. Im Gasth. z. Cichie

beginnt Donnerstag, abends 7^{1/2} Uhr ein Tanzkurs, bestehend aus einfachen und modernen Tänzen bei nur billigen Honorar. Rein Ackerbau, gründliche Ausbildung zugesichert.

Geehrliche Anmeldungen bitte im Gasthof beim Wirt. Sonst am Donnerstag abend bei mir selbst.

Um gütigen Zuspruch bitte!

Elly Herold,
Tanzlehrerin.

Karl Dünnebier,

Schuhmacher, Teuchern, Bahnh. 7. empfiehlt sich zur Anfertigung von Maßarbeit und Reparaturen zu herabgesetzten Preisen.

Lohnender vornehmer Nebenverdienst.

Altangesehene chemische Fabrik sucht zur Einführung eines neuen kosmetisch-hygienischen Massen-Gebrauchsartikels redigierbare Damen und Herren.
Melbungen an Schlichtfach 92 Raumburg a. Saale.

Arbeitsnachweis Teuchern

Gesucht werden:
2 Knechte, 1 Kleinflecht,
4 Mäde, 20 Tiefenbäuer.

Stellen suchen:
3 Schlosser, Fabrikarbeiterinnen,
Ubraumarbeiter, 1 Dienstmädchen nach Teuchern.

Donnerstag, den 5. August

abends 7^{1/2} Uhr

Monatsversammlung.

Pünktliches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Es wird gebeten die Theaterrollen mitzubringen.

Maschinen- und Heizerbund

Am Samstag, den 7. August

abends 8 Uhr

General-Versammlung

im Restaurant Ernst Schulze

Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Achtung!

Heute und morgen

Frühkartoffel-Verkauf.

Unter dem Berge 20.

Roggen- u. Weizenstroh

verkauft

Theodor Böblitz.

Ein ordentliches

Dienstmädchen

mögl. vom Lande, zum 15. August gesucht.

Wunderlich, Markt.

Gesucht wird ein junges, ehliches

Mädchen

als Aufwartung für den ganzen Tag.

Seherstr. 1, pr.

1 größeres

Schulmädchen

als Aufwartung gesucht.

Zu erfr. in d. Exped. d. Bl.

Einen Mann

für die Pferde, stellt ein

Edward Bennede.

Junger Mann

sucht möbliertes Zimmer.

Offerten unter W. G. an die Gesch. d. Bl. erbeten.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Otto Liefrenz, Teuchern.

Nie wiederkehrende Gelegenheit Einmaliges Angebot!

Diese Möglichkeit auf den früheren Preis findet am **Donnerstag** von 9-6 Uhr in **Teuchern, Hotel zum „Löwen“**

Grosser Stoff-Verkauf

Schweizer Batik weiß befärbt Meter 14⁷⁵ Regenmantel-Stoff, schwarz u. mar.-blau, 168⁵⁰ Edel-Luch, ja. 140 cm breit 171. Dunkelblauer Boile, befärbt, 110 cm breit 14⁷⁵ wasserdicht, blau und braun 59⁰⁰ C. Neugebauer, Braunschweig.

Achtung! Sensation f. Teuchern Achtung! Sonntag, den 8. August Sportplatzweihe am Bahnhof

Vorm. 9 Uhr **Aue I. Jugend: Teuchern V.**

" 10 " **Aue III.: Teuchern IV.**

Mittag 12 Uhr **Aue II.: Teuchern III.**

" 3 " **Apolda I.: Teuchern I.**

" 7,5 " **Weissenfels Sportver. II.:**

Teuchern II.



Löwen-Lichtspiele

gross. Doppelprogramm

Freitag und Sonnabend den 6. und 7. August

Vom Besten das Beste

Geständnis eines Fehlritles.

Ein Lebensbild in 5 Akten.

Hierauf

Alles verkehrt.

Filmkomödie in 3 Akten in der Hauptrolle Hedda Vernon.

Bitten das ausgehängte Reklamematerial zu beachten.

Um gütigen Zuspruch bitten

Kurt Brenner Franz Wentzke.

Anfischkarten

zu haben bei

O. Liefrenz.

Für die anlässlich unserer

VERMAEHLUNG

in so reichem Masse

dargebrachten Glück-

wünsche, Geschenke u.

Blumenspenden sagen

wir hiermit unseren

herzlichsten Dank.

Max Körner u. Frau

geb. Burkhardt.

Bei Frauenleiden

aller Art wurden durch die

Behandlung mit dem

Wahlmutschen

elektro-galv.

Seif-Apparat

älteste Folge erzielt, was

durch viele Dankigkeiten be-

stätigt wird. Vollständig

schmerzlose Selbstbehandlung!

Verkauf u. Vermietung

durch

Dr. Hecker, Raumburg

a. S., Seminarstr. 8.

Vertreter überall gesucht!

Sonnecken Ordner,

Schnellhefter,

Geschäftsbücher

Notizbücher

Blei- u. Copierstifte

Copierstifte

zu haben bei

Otto Liefrenz.

Todes-Anzeige.

Montag abend 6 Uhr verschied sanft und ruhig unser innigst geliebter

Erich

im fast vollendeten 13. Lebensjahre.

Im tiefen Schmerz

Familie K. Schlehan.

Teuchern, d. 2. Aug. 20.

Die Beerdigung findet

Donnerstag 5 Uhr statt.

Muskatellerbirnen, Nüchen- und Apfel

verkauft Carl Kollenbach,

Ruhdorf.

Ein älteres

Schulmädchen

wird als Aufwartung gesucht.

W, samt die Exped. d. Bl.

Sauie jeden Posten

Eier

zu den höchsten Preisen

Dr. Willhardt.

Sommersprossen

alle Flecken im Gesicht beseitigt

stutzlos Crème „Odin“,

zu haben

Central-Drogerie H. Pöhle.

Achtung!

Wir gratulieren unserem

Freunde

Albin Hauer

zu seinem am (5. 8.) 25. Wie-

genfeste und bringen ihm ein

breitaches Hoch, daß die ganze

Probsteifraße wackelt.

Es ist Wios wegen dem En-

tenbraten? Deine Freunde

A. G. W. W.

Todesanzeige.

Montag abend 6 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden meine liebe Frau, Mutter ihres Kindes, unsere innigst geliebte Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marie Valentin

geb. Müller im 20. Lebensjahre

Im tiefsten Schmerz

der trauernde Gatte

Albin Valentin

Familie Gustav Müller

Familie Julius Valentin

nebst allen Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet Donnerstag nach-

mittag 4 Uhr statt.

